



GC MSF
DRIVING EXPERIENCE
EST. 2015



DRIVING FOR NEEDY KIDS

GC MSF CHARITY

Der GC MSF – DRIVING EXPERIENCE möchte Kinder unterstützen, die im Alltag unschuldig benachteiligt sind. Um unbürokratisch und gezielt helfen zu können, aktivieren wir unsere vereinsinterne Community: In jeder Golfsaison werden wir ein hilfsbedürftiges Kind auswählen und im Rahmen unserer Veranstaltungen (Clubreisen, Turniere etc.) Geldspenden für dieses DRIVING FOR NEEDY KIDS-Projekt sammeln.



CHARITY-PROJEKT 2022: "OLIVER"

Oliver wurde im November 2016 geboren. Ein fröhliches, aufgewecktes Kind, das gerne gemeinsam mit anderen Kindern in der Kinderkrippe spielte. Kurz vor seinem dritten Geburtstag bemerkten seine Eltern, dass Oliver oft müde war und seine Lymphknoten angeschwollen waren. Olivers Gesundheitszustand wurde abgeklärt und es kam zur folgenschweren Diagnose - **Leukämie (ALL)**!

Bei Diagnosestellung waren 98% des Knochenmarks mit Krebszellen befallen. Wäre Oliver nur ein paar Tage später ins Spital gekommen, hätte diese Erkrankung unbehandelt den sicheren Tod bedeutet, da leukämische Blasten das normale blutbildende Knochenmark verdrängen, was die erhöhte Infektionsanfälligkeit, vermehrte blaue Flecken und die starke Müdigkeit erklärt.

Um die Chemo-Medikamente mehrere Monate hinweg über die Vene verabreichen zu können, wurde Oliver ein Broviac-Katheter gesetzt. Dieser Zugang zur oberen Hohlvene des Herzens zwischen Rippe und Schlüsselbein wurde für die ersten 9 Monate der Therapie zum ständigen Begleiter. Der „neue“ Alltag (tägliches Pflasterwechseln, Hygienemaßnahmen, orale Medikamentengabe, Einschränkungen der Sozialkontakte bis hin zur zeitweisen Isolation, ...), war ein große Herausforderung und Belastung. Der laufende Therapieerfolg wurde regelmäßig über Punktionen des Knochenmarks sowie Nervenwassers (Wirbelsäule) durchgeführt und dabei Medikamente direkt in das Nervensystem eingespritzt. Oliver benötigte in der schwierigen Anfangszeit rund 40 Blutkonserven und Plättchenkonzentrate.

Dank der Chemotherapie wurden die Krebszellen zwar nach und nach zerstört, doch auch die Nebenwirkungen blieben nicht aus. Neben Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Fieber, Haarausfall, Knochenschmerzen usw. bekam Oliver auch eine depressive Stimmungslage und die Frustration über die ganze Situation bzw. laufende Isolation äußerste sich teilweise auch durch aggressives Verhalten.

Olivers Mama musste von jetzt auf gleich ihre Arbeit aufgeben und begab sich in Familienhospizkarenz. In den 7 Monaten der Intensivtherapie, die er fast nur im Spital verbrachte, wechselten sich seine Eltern, sofern es mit den Corona-Maßnahmen möglich war, mit der Pflege/Betreuung von Oliver ab. Nach der Intensivtherapie folgte für 17 Monate die Erhaltungstherapie. Durch die konsequente Einhaltung der Therapiemaßnahmen konnte eine signifikante Verbesserung von Olivers Gesundheitszustand erreicht werden, jedoch besteht ein Restrisiko der Wiedererkrankung mit einer Rezidiv-Rate von 1:7!

Die Eltern von Oliver möchten seinen Alltag so gut es geht normal gestalten. Da Oliver fast 24 Monate im Spital und in häuslicher Obsorge verbracht hat, ist es nun an der Zeit, am alltäglichen Leben so normal wie möglich teilzunehmen, seinen Gesundheitszustand weiter zu verbessern und Oliver den einen oder anderen Herzenswunsch zu erfüllen. Oliver ist ein fröhliches, herzliches Kind und ein Held, der nicht aufgegeben hat!

Im Namen von Oliver und seinen Eltern danken wir euch sehr herzlich für eure Unterstützung.